

Pressemitteilung der IG-UHWM zum Plangenehmigungsentscheid des Bundesamtes für Energie (BFE) zur Hochspannungs-Leitung Wattenwil-Mühleberg, 29.04. 2010

Teilverkabelung der Leitung Wattenwil-Mühleberg

Das Bundesamt für Energie hat heute den Plangenehmigungsentscheid für den Um- und Neubau der Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg veröffentlicht. Ein Teilstück von 3.3 Kilometern soll in den Boden verlegt werden, der Rest soll als Freileitung gebaut werden.

Die Interessengemeinschaft Umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg (IG-UHWM) wertet diesen Entscheid zwar als Teilerfolg, wird aber weiterhin für die Verkabelung der ganzen Strecke kämpfen.

Die IG-UHWM vereinigt über 400 Anwohner der Leitung Wattenwil-Mühleberg und wurde vor 6 Jahren nach der ersten Planaufgabe für das neue Leitungsprojekt der BKW gegründet. Das erklärte Ziel der IG ist es, die Gesundheit der Anwohner zu schützen und die wunderschöne Landschaft zu erhalten.

Die Leitung führt mitten durch das **BLN-Gebiet 1320** (Bundesinventar schützenswerter Landschaften und Naturdenkmäler) wo eigentlich **nicht neu gebaut werden darf**. Die neue Leitung verlässt auf einer 3 km langen Strecke das bisherige Trasse und durchquert ein Stück BLN-Gebiet, wo vorher keine Masten standen. Hier schreibt das BFE eine Verkabelung vor. Aber das BLN-Gebiet ist viel grösser und erstreckt sich vor und nach diesem Teilstück, von Burgistein bis Oberbalm. Auch ausserhalb des BLN-Gebietes ist die Landschaft erhaltenswert und hat schützenswerte Ortsbilder, die durch die neue Leitung beeinträchtigt würden.

Die neue Leitung wird auf eine viel höhere Stromstärke aufgerüstet. Da die **Grenzwerte** für elektromagnetische Strahlung bei dieser Leitung **nur in ca. 60% der Zeit eingehalten** werden müssen (häufigste Lastflussrichtung), ist die **Gesundheit der Anwohner auf der ganzen Strecke gefährdet**.

Da es heute **technisch möglich** ist, Hochspannungsleitungen so in den Boden zu verlegen, dass die gesundheitliche Gefährdung viel kleiner ist als bei Freileitungen, sollte diese Möglichkeit bei neu zu bauenden Leitungen unbedingt angewendet werden.

Die IG ist mit ihren Ansichten nicht allein:

Nachdem sich zuerst über **300 Einsprecher** und **10 Gemeinden** entlang der Leitung gegen das Neubauprojekt gewehrt haben, hat auch **der Grosse Rat des Kantons Bern** im November 2009 für eine Bodenverlegung der Leitung gestimmt.

Auch in mehreren anderen Kantonen bildet sich Widerstand gegen neue Freileitungsprojekte und die **gesamtschweizerische Vereinigung Hochspannung unter den Boden (HSUB)** setzt sich auf nationaler Ebene für Verkabelung von Hochspannungsleitungen ein.

Die IG-UHWM wird sich daher weiterhin für die Bodenverlegung der ganzen Strecke einsetzen und ist auch **bereit, dafür wenn nötig vor Bundesgericht zu gehen**.

IG-UHWM, Postfach 33, 3088 Rüeggisberg; ig-uhwm@bluewin.ch ; www.ig-uhwm.ch
Präsident: Fritz Ohnewein, Niederweid, 3088 Rüeggisberg, 031 809 33 88; ohnewein@bluewin.ch